

## Häusliche Sonntagsfeier: Vierter Adventssonntag 20.12.2020

### Einfach mal JA sagen!

Wir beginnen diese Feier zum 4. Adventssonntag im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

#### Einleitung:

Das heutige Evangelium lenkt unseren Blick ganz auf Maria, die junge Frau, die Gott ausersehen hat die Mutter seines Sohnes zu sein. Was für eine Aufgabe, was für eine Entscheidung wird Maria da abverlangt.

Maria hat mit ganzem Herzen JA gesagt zu Gottes Plänen. Lassen wir uns von ihrem JA anstecken für uns, unser Leben gerade in diesen anstrengenden Zeiten.

#### Lied GL 223

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die 1. Kerze brennt.  
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.  
**Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.**
2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die 2. Kerze brennt.  
So nehmet euch eins über das andere an, wie auch der Herr an uns getan.  
**Freut euch ihr Christen...**
3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die 3. Kerze brennt.  
Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.  
**Freut euch ihr Christen ...**
4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die 4. Kerze brennt.  
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.  
Auf, auf, ihr Herzen und werdet licht.  
**Freut euch ihr Christen...**

#### Kyrie:

Herr, deine Anfrage kann eine Zumutung sein.

Herr, erbarme dich.

Herr, in dieser herausfordernden Zeit erleben wir vieles als Zumutung.

Herr, erbarme dich.

Herr, manchmal können wir selber für andere eine Zumutung sein.

Herr, erbarme dich.

#### Tagesgebet:

Gott, wann immer du zur Welt kommst, suchst du Menschen, die sich deinem Willen öffnen, Menschen, die sich auf deinen Heilsplan einlassen und sich für das Wagnis eines beziehungsreichen lebendigen Glaubens entscheiden. Im Blick auf deine unergründliche Liebe wagen wir zu beten, so wie es auch Maria getan hat: Dein Wille geschehe.

#### 1. Lesung: 2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16

In jenen Tagen als König David in seinem Haus wohnte und der HERR ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum verschafft hatte, sagte er zu dem Propheten Natan: Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt. Natan antwortete dem König: Geh nur und tu alles, was du im Herzen hast; denn der HERR ist mit dir. Aber in jener Nacht erging das Wort des HERRN an Natan: Geh zu meinem Knecht David und sag zu ihm: So spricht der HERR: Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne? Ich habe

dich von der Weide und von der Herde weggeholt, damit du Fürst über mein Volk Israel wirst, und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du auch gegangen bist. Ich habe alle deine Feinde vor deinen Augen vernichtet und ich werde dir einen großen Namen machen, der dem Namen der Großen auf der Erde gleich ist. Ich werde meinem Volk Israel einen Platz zuweisen und es einpflanzen, damit es an seinem Ort wohnen kann und sich nicht mehr ängstigen muss und schlechte Menschen es nicht mehr unterdrücken wie früher und auch von dem Tag an, an dem ich Richter in meinem Volk Israel eingesetzt habe. Ich verschaffe dir Ruhe vor allen deinen Feinden. Nun verkündet dir der HERR, dass der HERR dir ein Haus bauen wird. Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich deinen leiblichen Sohn als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen. Ich werde für ihn Vater sein und er wird für mich Sohn sein. Dein Haus und dein Königtum werden vor dir auf ewig bestehen bleiben; dein Thron wird auf ewig Bestand haben.

Antwortpsalm: Ps 89 (88), 2-3.20a u. 4-5.27 u. 29 (R: 2a)

### **KV: Von den Taten deiner Huld will ich ewig singen**

Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen,  
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.

Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig;  
deine Treue steht fest im Himmel. **KV**

Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:

„Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten  
und David, meinem Knecht, geschworen:

Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand,  
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf. **KV**

Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du,  
mein Gott, der Fels meines Heiles.

Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren,  
mein Bund mit ihm bleibt allzeit bestehen.“ **KV**

### **2. Lesung: Apg 13,16-17.22-25**

In der Synagoge von Antióchia in Pisídien stand Paulus auf, gab mit der Hand ein Zeichen und sagte: Ihr Israeliten und ihr Gottesfürchtigen, hört! Der Gott dieses Volkes Israel hat unsere Väter erwählt und das Volk in der Fremde erhöht, im Land Ägypten; er hat sie mit hoch erhobenem Arm von dort herausgeführt. Dann erhob er David zu ihrem König, von dem er bezeugte: Ich habe David, den Sohn des Ísai, als einen Mann nach meinem Herzen gefunden, der alles, was ich will, vollbringen wird. Aus seinem Geschlecht hat Gott dem Volk Israel, der Verheißung gemäß, Jesus als Retter geschickt. Vor dessen Auftreten hat Johannes dem ganzen Volk Israel eine Taufe der Umkehr verkündet. Als Johannes aber seinen Lauf vollendet hatte, sagte er: Ich bin nicht der, für den ihr mich haltet; aber siehe, nach mir kommt einer, dem die Sandalen von den Füßen zu lösen ich nicht wert bin.

### **Ruf vor dem Evangelium LK 1,38**

Halleluja. Halleluja.

Maria sagte:

Siehe, ich bin die Magd des Herrn;  
mir geschehe nach deinem Wort.  
Halleluja.

### **Evangelium: Lk 1,26-38**

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **Gedanken zum Evangelium**

#### **Einfach mal JA sagen!**

Einfach? Maria hat bestimmt nicht einfach nur JA gesagt, auch wenn uns das in den Geschichten über Maria oft suggeriert wird. Sie hat nachgefragt, hat diskutiert und sich von den Argumenten überzeugen lassen. Und Gott hat nicht seine Macht genutzt, um Maria zu überzeugen. Er wollte eine freiwillige Entscheidung. Das erinnert an die Berufungsgeschichten verschiedener Propheten aus dem alten Testament. Auch Maria war eine Prophetin, berufen zu rufen. Das hat sie getan, begonnen mit dem Magnifikat, in dem sie das Wirken von Gottes Sohn, ihrem Sohn ankündigt.

Und Marias JA war ein bewusstes JA, das ein ganzes Leben durchgetragen werden musste. In welchen Situationen wird auch von uns ein bewusstes JA gefordert? Kein „Jaja“, kein „ja vielleicht“, „ja gleich“, oder welche weiteren Abschwächungen uns noch bekannt vorkommen.

Einfach mal JA sagen kann dann bedeuten, eine Herausforderung annehmen, eine Notwendigkeit erkennen und handeln, die Risiken abwägen, ohne sich nur auf Sicherheiten zu verlassen.

Ein solches JA hat Maria gesprochen, darin kann sie uns als mutige Frau ein Vorbild sein. Sie hat nämlich nicht einfach „Ja und Amen“ gesagt.

### **Credo GL 801**

#### **Fürbitten**

Wir beten zu Gott, der unser Tun mit seiner Liebe begleitet:

Herr erhöre uns.

- Für alle, die vor großen Entscheidungen für unsere Gesellschaft und die ganze Weltgemeinschaft stehen.
  - Für alle, die in unserer Kirche oder anderen Religionsgemeinschaften Verantwortung tragen
  - Für alle, deren Lebensentscheidungen gescheitert sind.
  - Für uns selbst, die wir Verantwortung tragen für andere, besonders in der jetzigen Pandemie.
  - Für alle, die als Glaubende uns im Tod vorausgegangen sind.
- Voller Vertrauen tragen wir unsere Bitten vor Dich. Denn Du bist bei uns alle Tage. Amen.

## Vater unser

### Mit dir, Maria, singen wir GL Eigenteil Trier Nr. 905

Mit dir, Maria, singen wir  
von Gottes Heil in unsrer Zeit  
Uns trägt die Hoffnung, die du trugst,  
es kommt der Tag, der uns befreit.

Hell strahlt ein Lied durch jede Nacht:  
„ Ich preise Gott, magnificat.  
Himmel und Erd hat er gemacht,  
mein Gott, der mich erhoben hat.“

Du weißt um Tränen, Kreuz und Leid,  
du weißt, was Menschen beugt und biegt.  
Doch du besingst den, der befreit,  
weißst, dass das Leben letztlich siegt.

Dein Jubel steckt auch heute an,  
österlich klingt er Ton um Ton:  
Großes hat Gott an dir getan,  
Großes wirkt unter uns dein Sohn.

Hell strahlt dein Lied durch jede Nacht,  
pflanzt fort die Lebensmelodie,  
es kommt, der satt und fröhlich macht,  
der deinem Lied den Glanz verlieh.

Eugen Eckert

## Segensgebet

Gott, Deinen ( mütterlichen) Segen erbitten wir.  
Deine Zärtlichkeit und Liebe umfange und halte uns.  
Deine Kraft stachle uns an.  
Deine Weisheit sei unsere Ratgeberin.  
Heute, morgen, immer.

